



KULTURBÜRO
SACHSEN E.V.

**#UNSINTERES
SIERT VER
ÄNDERUNG**



Polizei und Protest

Seminar zu Geschichte und Gegenwart des Protest Policing

Leipzig | 10. und 11.03.2023 | Freitag, 16:00 - 20:30 Uhr
Samstag, 10:00 - 16:00 Uhr

Die Aufgabe von Polizei besteht auch darin, Versammlungen zu schützen, Versammlungsrecht zu gewährleisten und die Auswirkungen auf das öffentliche Leben angemessen zu reduzieren. Häufig entzündet sich an polizeilichen Praktiken im Protestgeschehen harsche Kritik. Dass die Polizei sich oftmals als politische Akteurin versteht, rechtsstaatliche Grenzen überschreitet und unverhältnismäßig Gewalt anwendet, ist dann der Vorwurf der einen Seite. Dass sich politische Aktivist*innen kriminell, weil die öffentliche Ordnung störend oder gewalttätig, verhalten ist der Vorwurf der anderen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Fragestellungen:

- Welche Bedeutung kommt Straßenprotesten aus historischer und aktueller Perspektive zu?
- Welche Aufgaben hat Polizei im Protestgeschehen?

- Was ist unter "Protest Policing" zu verstehen?
- Woran richtet sich polizeiliches Handeln im Protestgeschehen aus?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um Konflikte zwischen Polizei und Protestierenden zu deeskalieren?

Das Seminar ist offen für Engagierte der demokratischen Zivilgesellschaft und andere Interessierte.

Referent*innen:

Michael Sturm (Historiker) und Peter Römer (Politikwissenschaftler) arbeiten beide als pädagogisch-wissenschaftliche Mitarbeiter bei Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Polizeigeschichte, Protestgeschichte, Mobile Beratung gegen Rechts. Susanne Feustel (Politikwissenschaftlerin und Kriminologin) arbeitet als Fachreferentin bei Kulturbüro Sachsen e.V.

Anmeldung bis 06.03.2022 an
bildung@kulturbuero-sachsen.de

Der Seminarort in Leipzig wird nach Anmeldung mitgeteilt. Er ist nicht barrierearm. Wenn das ihre Teilnahme verhindern würde, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Wir erhalten Fördermittel. Deshalb können wir das Seminar kostenlos anbieten.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch

WELTOFFENES
SACHSEN

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



**bbp: Anerkannter
Bildungsträger**

ANTIDISKRIMINIERUNGSREGEL

Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

DATENSCHUTZ:

Mit der Anmeldung überlassen Sie dem Kulturbüro Sachsen e.V. personenbezogenen Daten. Diese werden ausschließlich im Zusammenhang mit E-Mails und Einladungen zu Veranstaltungen gemäß der europäischen Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und in der internen Adressdatenbank gespeichert. Sie können der Nutzung Ihrer Daten ohne Angabe von Gründen jederzeit schriftlich unter info@kulturbuero-sachsen.de widersprechen.